

# Luzerner Tagblatt

und der Kantone

Uri, Schwyz, Unter- und Obwalden und Zug.

Mittwoch,

Nro. 175.

den 25. Juni 1862.

Druck und Verlag der Meyer'schen Buchdruckerei in Luzern.

**Abonnementspreis:** Halbjährlich franko durch die ganze Schweiz Fr. 5; bei der Expedition des Tagblattes abgeholt Fr. 4.

**Einrückungsgebühr:** Für die dreispaltige Garnanzzeit oder deren Raum 10 Ct.; für Wiederholungen pr. Zeile 7 Ct.

## Anzeigen.

### 2665<sup>a</sup>) Konkurssteigerungen.

In Folge abgehaltenen Konkurses über Gebrüder Candid und Sebastian Nietlisbach von Buchrain, wohnhaft gewesen im Schachen daselbst, läßt der diefalls bestellte Massabesorger, Hr. Friedensrichter Johann Schwendimann in Buchrain, der Konkursiten Liegenschaften und Fahrhaben an nachbenannten Tagen unter konkursrichterlicher Aufsicht öffentlich versteigern, als:

A. Dienstag den 1. Juli nächsthin Abends zur üblichen Zeit im Wirthshause zu Buchrain das den obbenannten Gebr. Nietlisbach zuständig gewesene Heimmwesen „Schachen“ in der Gemeinde Buchrain und im Gerichtsbezirke Habsburg liegend und enthaltend:

I. An Gebäuden:

- einen Antheil Haus;
- eine neugebaute Schweinscheune u. Holzbehälter;
- ein ganz neu aufgebautes Nebengebäude, eingerichtet für eine Mosttrotte;
- eine abgesondert gebaute Scheune.
- noch ein Haus, die Hütte genannt, mit darangebauter Scheune, Schweinställen und Holzbehälter.

II. An offenem Land:

an- und beieinander liegend:

- |                          |   |       |
|--------------------------|---|-------|
| a. die Hausmatte         | 4 | Such. |
| b. die Weid              | 4 | „     |
| c. die Gülttschachenweid | 3 | „     |

III. An Waldung:

an zwei Stücken 4 $\frac{1}{2}$  „

Summa 15 $\frac{1}{2}$  Such.

Die Gantwürdigung beträgt Frkn. 7000. Darauf haften Schulden Fr. 15,919. 79.

B. Mittwoch den 2. Juli darauf und nöthigenfalls die folgenden Tage, von Morgens 8 Uhr an, beim Wohnhause der Konkursiten im Schachen, gegen baare Bezahlung folgende Fahrhaben, als: 2 Rüge, 1 Gufli, 1 Schwein, 6 Wägen, 3 Pflüge, 1 Chaise, 1 Güffe, 1 Pflugschiff, 1 eiserne und 1 hölzerne Eggen, 2 Hinterachsen, 2 Wagenleitern, 1 Grashäve, 8 Leitern, 1 Vorzug, 1 Gras- und 1 Mistbäre, 2 Fußwinden, 1 Traggeschirr, 1 Steinschleipfen, 1 Bänne, 1 Ackerwaage, 1 Waschtande, mehrere Most- und Einlegfässer, circa 100 Ziegel und Kaminsteine, 1 Mechanik, 2 Weypfen, 1 Wagenst, 5 Ketschen, 2 Söcher, 6 Schlitten, 2 $\frac{1}{2}$  Holz hartzölzerne Laden,

eichene und eschene Laden, verschiedenes Wagnerholz, 20 Baumstangen, 8 Leitern, 1 Schleifstein, mehrere Ketten, Hauen, Kärste, Schaufeln, Sensen, Sichel, Gabeln, Rechen, Flegel, Beiler und Stricke, 1 Wald- und 1 Spaltsäge, 2 Dangelstöcke, 1 Dangelhammer, 1 Hobelbank, verschiedene Seiler, Kästen und Ständen, 6 Bienenkörbe sammt 3 Impen, 15 Flachsböden.

Ferner an hausräthlichen Effekten: zwei Tische, 4 Kantränge, 5 Genterli, 1 Tischli, 1 Küchengenterli, 1 Kutschli, 1 Wiege, mehrere Kästen, Stabellen, Stühle, Tableaux, 1 Brennhafen, 1 Waschkesse, Melchtern und Körbe, verschiedenes Küchengeschirr, worunter namentlich 1 eherner Hafen, 1 Kupferhafen, 1 Eisenhafen, 1 Eisenpfanne, 1 Kupferzuber, 1 holzerner Zuber, nebst vielen andern hier nicht benannten Gegenständen.

Steigerungs- und Zahlungsbedingungen werden vor Anfang der Steigerung eröffnet und können inzwischen auf der Gerichtskanzlei Habsburg einvernommen werden. Ebdon den 10. Juni 1862.

Pr. Gerichtskanzlei;  
Der Gerichtsschreiber:  
**Alois Näber.**

### Lebwaaren- u. Fahrhabssteigerung.

Künftigen Montag den 30. Juni 1862 lassen die Gebrüder Küng auf dem hintern Stubenhof zu Adligenschwil unter gemeinderäthlicher Aufsicht folgende Lebwaaren und Fahrhaben versteigern, als: 5 Rüge, 2 Kinder, 1 Ochse, 2 Schweine, 2 Wägen, 1 Ausfuhrfaß, 1 Ackerpflug, 2 eiserne Eggen, Schlitten, Stos-, Gras- und Güllbähren, Waschtanden, Most- u. Einlegfässer, Branzflaschen; ferner: Föcher und Hintergeschirr, Günten, Ketten, Gabeln, Rechen, Flegel, Sensen, Sichel, Aerte, Beile, Gertel, Kärste, Wald- und Spantsägen, Zügmesser, Nepper, Eisenbisen, Körbe und Schinner, Brennhäfen, 1 Waschkessi, Kästen und Genterli, Stühle u. Tische, 3 aufgerüstete Schlafbetten, verschiedene Küchengeschirren, sowie andere Feld- und hausräthliche Effekten mehr.

Die Steigerung beginnt 9 Uhr Vormittags. Es wird ein annehmbarer Beittag festgesetzt. Nähere Kaufbedingungen werden bei der Steigerung eröffnet.

Kaufslustige sind freundlichst eingeladen. Adligenschwil, den 24. Juni 1862.

2785<sup>a</sup>) Aus Auftrag:  
**J. Weingartner, Oberathsschrebr.**

### 2787<sup>1</sup>) Warnung.

Meinen Freunden und Bekannten wiederhole ich die früher gemachte Anzeige, daß, da mein Sohn in der Umgebung sich aufhält und auf mich Schulden kontrahirt, ich für ihn nichts bezahlen werde.

**Mathias Barmettler, Metzger,**  
von Stans.

### Heute Armenverein: Quartier Untergrund.

2774<sup>1</sup>) Ein mit guten Zeugnissen versehener junger Mensch, welcher die Bäckerei gründlich erlernt hat, wünscht in eine solche sogleich angestellt zu werden. Man würde mehr auf gute Behandlung als auf großen Lohn reflektiren. Daherige Offerten beliebe man bei der Expedition d. Bl. zu machen.

2772<sup>2</sup>) **Stellegefuch.** Eine junge Person, die gut nähen und allen häuslichen Arbeiten vorstehen kann, wünscht auf Margarethentag einen guten Platz. Zu vernehmen bei der Expedition dieses Blattes.

2762<sup>2</sup>) Ein Bäckergefell, der aller Arbeit vorzustehen weiß und mit guten Zeugnissen versehen ist, wünscht sofort einen Platz anzutreten. Zu vernehmen bei der Sonne in Luzern.

2782<sup>1</sup>) Der Unterzeichnete vermißt seit einiger Zeit einen ältern schwarzseidenen Regenschirm; derselbe ist an den Böpfen geflickt und hat keine Feder zum Schließen. Er bietet um gefällige Zurückgabe.

**S. B. Dürler, Wachtmeister.**

2716<sup>2</sup>) Den Herren Gastwirthen und Privatvaten mache ich hiemit die Anzeige, daß ich folgende feine Weine auf Lager halte und dieselbe so billig als es die Verhältnisse gestatten, verkaufe:

Rechten französischen Champagner von Jules Mumm & Comp. in Reims. Rothen u. weißen Markgräfer Schaumwein von Kuenzer & Cp. in Freiburg. Rothe Bündtner Weine in Flaschen und Fäßchen von der Bündtnerischen Weinbaugesellschaft in Chur.

1861er Weltliner und superfeinen Inferno von Luigi Olgiati in Poschiavo. Sodann einen Rest feine Rheinweine, als: Johannsberger, Rudesheimer, Hochheimer und Grafenberger.

**H. W. Baumann**  
in Luzern.